

## PJ-Evaluation

### Rheinland Klinikum Dormagen - Anästhesie - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Rheinland Klinikum Dormagen

**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021

**Abteilung:** Anästhesie

**N=** 5

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

**Klinik:** Rheinland Klinikum Dormagen

**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021

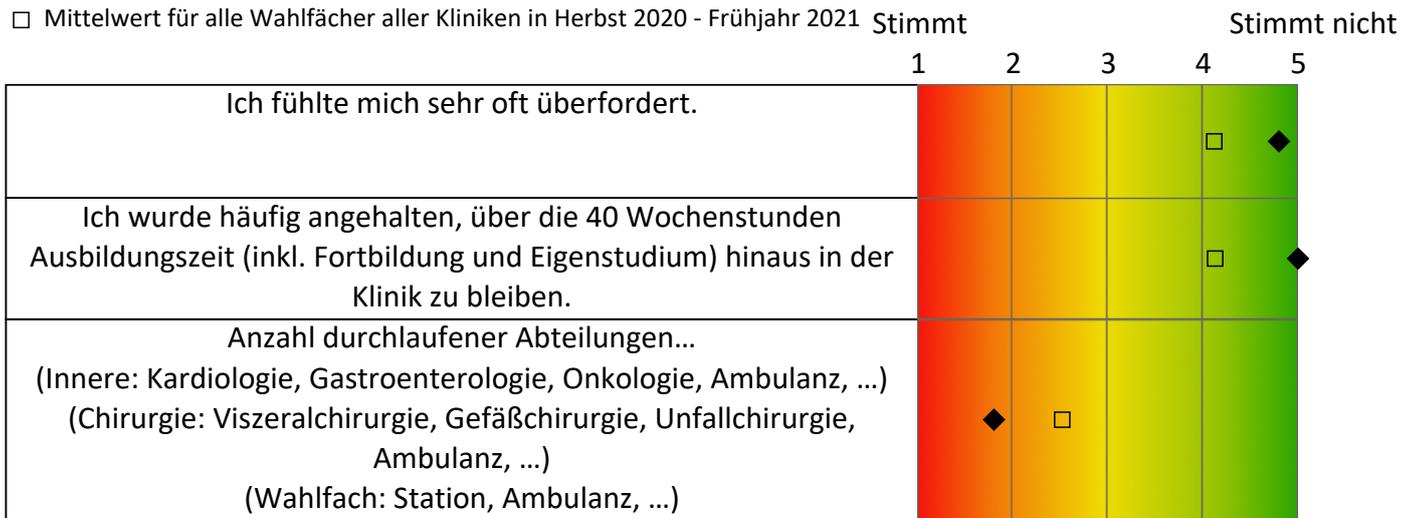
**Abteilung:** Anästhesie

**N=** 5

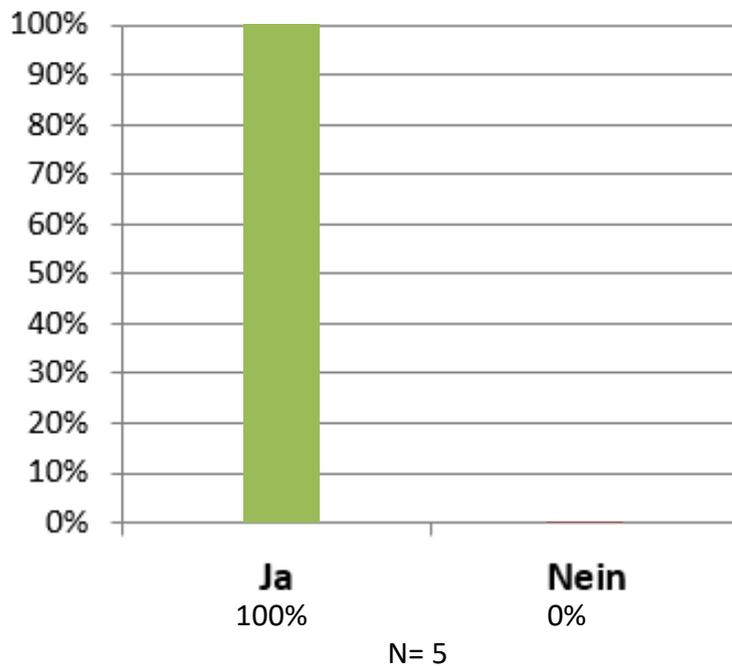


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	Ausgesprochen nettes Team, viel Lehre durch die Ärzte und den Chefarzt.	Kleines Haus, sodass man schnell alle im Team und der Pflege kennt, aber groß genug für Abwechslung in den OPs und Intensivstation. Ich wurde von Beginn an angeleitet möglichst viel selbstständig in der Einleitung, Ausleitung und Narkoseführung zu üben. Ich konnte immer viel fragen.	Leider konnte ich Corona bedingt nicht mitfahren auf Notarzteinsätze.	Intensivstation: noch konkreter feste Patient:innen mitbetreuen und konkret Diagnostik und Therapieplan ausarbeiten.  Zu Beginn des PJs einem Saal zuteilen, sodass die Unsicherheit bei wem in welchem Saal man am besten mitläuft verringert wird.
Student 2	Ja	Außergewöhnlich gutes Arbeitsklima Sehr studentfreundliches Team Viele praktischen Übungsmöglichkeiten	s.o.	-	-
Student 3	Ja	man sehr gefördert wird, alle im Team erklären jederzeit alles was man fragt, man darf im OP alles machen/sehen was man möchte und sich zutraut, man kann beim Notarzt mitfahren und eigene Patienten betreuen, der Chef erklärt sehr viel und ist sehr um Lehre bemüht, die Pflege zeigt einem auch sehr viel und ist sehr freundlich, Ich würde jedem empfehlen nach Dormagen zu gehen. Es ist ein sehr lehrreiches Tertial gewesen und ich bin unglaublich gern dort gewesen.	ab dem ersten Tag wird man zu 100% mit eingebunden, man hat nie das Gefühl zu stören, sehr familiäre Atmosphäre, von Chef bis zur Pflege sind alle unglaublich bemüht und freundlich		PJ Fortbildungen sollten regelmäßiger stattfinden
Student 4	Ja	Sehr nettes Team. Der Chef ist im Alltag immer ansprechbar und fragt regelmäßig	Gute Anleitung. Viel selbstständiges Arbeiten.	Überforderung durch Fehleinschätzung meiner Fähigkeiten. Insgesamt aber sehr	

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

rück ob es Probleme gibt oder Veränderungen gewünscht sind.

selten.

Student 5

Ja

Ein sehr lehrreiches Tertial in einem netten Team. Als einzige PJlerin der Abteilung hatte ich die Gelegenheit sehr viel zu sehen, durfte unter Aufsicht und Anleitung verschiedene Tätigkeiten übernehmen (Intubation, Legen von Arterien, Durchführung von Spinalanästhesien, Narkoseführung, Betreuung von eigenen Patienten auf der Intensivstation usw.) und konnte jederzeit Fragen stellen. Alle sind sehr bemüht einem etwas beizubringen. Auch die Teilnahme am Rettungsdienst war möglich und sehr interessant. Die PJ-Fortbildungen des Chefs waren sehr gut und lehrreich, auch im OP erklärt er besonders viel und gut. Insgesamt ist das Tertial in dieser Abteilung wirklich bestens organisiert. Meine Studientage konnte ich ganz flexibel in Absprache mit der netten Chef-Sekretärin nehmen.

- Die einzige PJlerin in der Abteilung zu sein /  
- immer einen festen Ansprechpartner zu haben  
- wie gut das Tertial organisiert ist  
- kostenloses Mittagessen für Studierende

/